Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1901)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militär-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl / Morgenthaler

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militär-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1901.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Morgenthaler.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben, Verfügungen und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen der Infanterie, Übertritt einer Altersklasse in Landwehr und Landsturm und Austritt aus der Wehrpflicht etc. sind foldende Erlasse der kantonalen Behörde besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 13. Februar 1901 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften.

Revidierte Geschäftsordnung für die Militärwerkstätten und -magazine des Kantons Bern, erlassen vom Regierungsrat am 6. Juli 1901.

Vorschriften betreffend Deponierung von Ausrüstungsgegenständen, Erlass der Militärdirektion vom 10. April 1901.

Instruktion der Militärdirektion betreffend die Abnahme der persönlichen Ausrüstung und Bewaffnung und deren Ablieferung an die Zeughäuser, die Wiederausrüstung, sowie betreffend das bezügliche Rapport- und Kontrollwesen, vom 26. November 1901.

Mobilmachungsprogramm und Instruktion für die kantonalen Funktionäre der Mobilmachung, Erlass der Militärdirektion vom 31. Dezember 1901.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine Veränderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Sonvilier, Courrendlin, Jens, Strättligen, Niederbipp, Roggwil und Madretsch. Letztere wurde mit Biel vereinigt.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 3553 Nummern, die Dispensationskontrolle 2205 Nummern auf, zusammen 5758 Nummern, gegen 5101 Nummern im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 6247 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 6412 im Jahre 1900.

Dispensationsgesuche. Dienstpflichtig war der gesamte Auszug des I. und II. Armeekorps (II. und III. Division) sowie einige Landwehr-Einheiten, gemäss den unter Ziffer VIII. 3. hiernach gegebenen Aufschlüssen, zusammen zirka 18,000 Mann. Im ganzen langten 2200 Gesuche ein. Hiervon entfallen auf Dienstpflichtige eidgenössischer Einheiten 351 Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 270 bewilligt, 81 abgewiesen wurden.

Von der Militärdirektion wurden die übrigen 1849 Gesuche wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt

626 Dispensationen von Wiederholungskursen,
95 Dispensationen von Rekrutenschulen,
490 Dispensationen und Verschiebungen von Spezialdiensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Cadresdiensten u. s. w.),
73 Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflichtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1901 oder später.
16 Verschiebungen von Rekrutenschulen auf eine andere gleiche Schule im Jahre 1901.

Dagegen wurden abgewiesen:

410 Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen,
45 Gesuche um Dispensation und Verschiebungen von Rekrutenschulen,
94 Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierscorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 1 Major,
24 Hauptleute,
42 Oberlieutenants,
57 Lieutenants.
Kavallerie (Dragoner):
3 Hauptleute,
5 Oberlieutenants,
7 Lieutenants.
Artillerie: 2 Hauptleute,
8 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1901 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 12 Hauptleute,
15 Oberlieutenants.
Kavallerie: 2 Oberlieutenants.
Artillerie: 2 Hauptleute,
2 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1901 versetzt:

Infanterie: 14 Hauptleute,
5 Oberlieutenants,
6 Lieutenants.
Kavallerie: 1 Oberlieutenant.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

in der	II. Division	88	Mann,
„ „	III. „	211	„
„ „	IV. „	46	„
	Total	345	Mann.

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 1060 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—15 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht und der Inspektionspflicht wurden 1961 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 789 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontroll- und Rapportwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen wurden, gestützt auf die regierungsrätliche Verordnung vom 21. Dezember 1899, fünf Wohnsitzregisterführer mit Bussen bestraft.

Schiessplatz Ostermundigen. Die im Spätjahr 1900 begonnenen Umbauten dieser Schiessplatzeinrichtungen wurden im Berichtsjahre beendigt und es konnten die neuen Einrichtungen am 14. März 1901 kollaudiert werden. Dieselben funktionieren zur vollen Befriedigung der eidgenössischen Militärbehörde.

Waffenplatz Bern. Im Berichtsjahre wurde ein neuer Vertrag mit dem Bund über die Benützung des Waffenplatzes Bern abgeschlossen. Nach Art. 3 dieses Vertrages verpflichtet sich der Kanton, innert zwei Jahren vom Vertragsabschluss an eine Kalt- und Warmwasser-Doucheneinrichtung für zirka 60 Mann zu erstellen, die elektrische Beleuchtung in der Kaserne, in den Bureaux und Werkstätten des Kavallerie-Remontendepots und in den Stallungen zu installieren und verschiedene Pflästerungsarbeiten in und bei den Stallungen vorzunehmen. Die sämtlichen daherigen Ausgaben sind auf Fr. 40,900 devisiert. Dagegen erhöhte der Bund seinen gegenüber den Anlagekosten der vermieteten Objekte zu niedrigen Pachtzins von Fr. 64,000 auf Fr. 80,000 per Jahr, wozu dann noch für so lange als das Remontendepot in den Kasernenstallungen ganz oder teilweise untergebracht ist, eine jährliche Supplements-Entschädigung von Fr. 8000 kommt. Diese Entschädigung rechtfertigt sich durch die viel stärkere Abnützung der Stallgebäude durch das Remontendepot, als dies durch die gewöhnlichen Kurse der Kavallerie der Fall wäre. Sodann entrichtet der Bund eine jährliche Entschädigung von Fr. 500 an die Verzinsung der Anlagekosten der neuen Schiessplatz-Einrichtungen in Ostermundigen. Endlich wurde die jährliche Vergütung für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung der Kaserne und Besorgung der Beleuchtung auf Fr. 10,000 statt wie bisher auf Fr. 6000 fixiert.

Im übrigen entspricht der neue Vertrag ungefähr dem bisherigen.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung pro 1902 hatten sich im Jahre 1901 zu stellen: alle im Jahre 1882 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1858—1881 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung pro 1902.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis.	Rekruten.					Eingeteilte Militärs.				
	Dienst-tauglich.	Zurückgestellt für 1 Jahr.	Zurückgestellt für 2 Jahre.	Ganz untauglich.	Total Untersuchte.	Dienst-tauglich.	Zurückgestellt für 1 Jahr.	Zurückgestellt für 2 Jahre.	Ganz untauglich.	Total Untersuchte.
II. Division, Kreis 6 . . .	164	14	22	124	324	50	11	—	58	119
„ „ 7 . . .	175	25	25	122	347	54	14	—	42	110
„ „ 8 . . .	161	36	6	126	329	33	15	—	48	96
„ „ 9 . . .	178	23	9	112	322	22	14	—	38	74
	678	98	62	484	1322	159	54	—	186	399
III. Division, Kreis 1 . . .	301	113	7	182	603	23	33	1	117	174
„ „ 2 . . .	141	35	17	83	276	15	20	1	63	99
„ „ 3 . . .	152	33	11	97	293	25	11	—	60	96
„ „ 4 . . .	303	58	32	178	571	23	54	—	107	184
„ „ 5 . . .	174	51	15	99	339	13	19	—	40	72
„ „ 6 . . .	149	61	6	86	302	6	11	—	43	60
„ „ 7 . . .	159	41	14	106	320	17	10	—	31	58
„ „ 8 . . .	103	49	12	82	246	20	13	—	28	61
„ „ 9 . . .	159	31	27	139	356	9	7	—	43	59
„ „ 10 . . .	113	36	19	108	276	5	12	—	50	67
„ „ 11 . . .	149	35	20	97	301	32	12	—	71	115
„ „ 12 . . .	143	41	32	108	324	10	6	—	56	72
	2046	584	212	1365	4207	198	208	2	709	1117
IV. Division, Kreis 1 . . .	120	47	3	96	268	8	7	—	38	53
„ „ 2 . . .	127	54	4	105	289	8	2	—	24	34
„ „ 3 . . .	133	59	9	104	304	2	4	—	32	38
„ „ 4 . . .	107	64	8	120	299	7	3	—	50	60
	487	224	24	425	1160	25	16	—	144	185
II. Division	678	98	62	484	1322	159	54	—	186	399
III. „	2046	584	212	1365	4207	198	208	2	709	1117
IV. „	487	224	24	425	1160	25	16	—	144	185
	3211	906	298	2274	6689	382	278	2	1039	1701
Von andern Divisionen zugewiesen	415	—	—	—	415	—	—	—	—	—
	3626	906	298	2274	7104	382	278	2	1039	1701
An andere Divisionen zugewiesen	247	—	—	—	247	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	3379	906	298	2274	6857	382	278	2	1039	1701

Rekrutierung pro 1902.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis.	Truppeneinheiten.														Total.
	Infanterie.	Kavallerie.	Artillerie.						Genie.				Sanität.	Verwaltung.	
			Batterien.												
	Füsiliere.	Dragoner.	Kanoniere.	Fahrer.	Position.	Festungsartillerie.	Gebirgsartillerie.	Traintruppe.	Sappeure.	Pontoniere.	Pioniere.	Ballonkompagnie.			
II. Division, Kreis 6	146	—	3	2	—	—	—	3	1	1	1	—	7	—	164
„ „ 7	152	4	1	3	—	—	—	5	2	—	—	—	7	1	175
„ „ 8	134	3	—	2	—	—	3	7	6	—	1	—	3	2	161
„ „ 9	149	3	2	3	—	1	1	4	5	—	—	—	8	2	178
	581	10	6	10	—	1	4	19	14	1	2	—	25	5	678
III. Division, Kreis 1	238	19	9	10	3	3	—	9	2	3	1	—	2	2	301
„ „ 2	98	10	3	5	1	2	—	7	3	3	—	4	4	1	141
„ „ 3	106	18	4	7	1	—	—	6	3	—	—	4	3	—	152
„ „ 4	230	4	7	10	4	7	—	1	6	5	1	10	15	3	303
„ „ 5	117	12	6	6	1	3	—	11	6	—	1	3	7	1	174
„ „ 6	118	8	3	5	—	1	—	3	3	—	1	1	3	3	149
„ „ 7	109	7	5	6	2	1	—	9	2	—	1	2	8	7	159
„ „ 8	76	4	—	4	1	2	—	9	3	—	—	—	3	1	103
„ „ 9	112	10	5	5	—	2	—	12	4	—	—	1	8	—	159
„ „ 10	82	5	3	5	1	—	3	6	2	—	—	—	5	1	113
„ „ 11	118	3	4	4	—	—	1	3	4	1	3	1	6	1	149
„ „ 12	121	2	4	1	1	—	1	2	1	—	1	2	5	2	143
	1525	102	53	68	15	21	5	78	39	12	9	28	69	22	2046
IV. Division, Kreis 1	78	12	6	9	—	1	—	6	2	—	1	—	1	4	120
„ „ 2	77	9	7	9	—	3	—	4	4	2	1	—	7	4	127
„ „ 3	81	10	7	8	—	3	—	9	4	—	—	—	8	3	133
„ „ 4	69	7	7	9	—	2	—	4	2	—	—	—	5	2	107
	305	38	27	35	—	9	—	23	12	2	2	—	21	13	487
II. Division . .	581	10	6	10	—	1	4	19	14	1	2	—	25	5	678
III. „ . .	1525	102	53	68	15	21	5	78	39	12	9	28	69	22	2046
IV. „ . .	305	38	27	35	—	9	—	23	12	2	2	—	21	13	487
	2411	150	86	113	15	31	9	120	65	15	13	28	115	40	3211
Von andern Divisionen zugewiesen	368	1	3	6	3	1	1	9	6	2	1	1	7	6	415
	2779	151	89	119	18	32	10	129	71	17	14	29	122	46	3626
An andere Divisionen zugewiesen . . .	247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	2532	151	89	119	18	32	10	129	71	17	14	29	122	46	3379

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1901 ist die im Laufe des Jahres 1900 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrganges 1881 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1901 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a. die Hauptleute des Jahres 1863;

b. die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1867;

c. die im Jahre 1857 gebornen Subalternoffiziere der Infanterie traten in das II. Aufgebot;

d. die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanität und der Verwaltungstruppen des Jahrganges 1869; Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie vom Jahrgang 1862 traten in das II. Aufgebot; diejenigen des mobilen Korpsparks und des Linientrains I. Aufgebot vom Jahrgang 1862 traten zum Depotpark und zum Linientrain II. Aufgebots;

e. die Unteroffiziere, Trompeter (inkl. Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1869 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres spätern Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszügerdienst verpflichtet hatten;

f. die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrganges 1869.

In den Landsturm übergetreten sind:

a. die Stabsoffiziere (vom Major an aufwärts), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsbegehren bis Ende Februar 1901 gestellt worden war;

b. die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1853;

c. die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade vom Jahrgang 1857.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

a. die Offiziere des Jahrganges 1846, sofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Militärbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;

b. alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1851.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1902 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 48,037 Mann auf (gegen 48,106 Mann auf 1. Januar 1901). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie.	Kavallerie.	Artillerie.	Genie.	Sanität.	Verwaltung.	Festungstruppen.	Radfahrer.	Total			
									Im gesamten.	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Auszug . .	24,175	1,289	3,014	1,247	372	282	237	50	30,666	911	3,596	26,159
Landwehr .	12,278	1,020	2,243	1,059	583	169	—	19	17,371	482	2,086	14,803
Total	36,453	2,309	5,257	2,306	955	451	237	69	48,037	1,393	5,682	40,962

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1902.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902.							
	Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total			
					im gesamt.	wovon: Offiziere.	wovon: Unteroffiziere.	wovon: Soldaten.
Infanterie.								
Füsilier-Bataillon Nr. 21 .	41	9	29	1,002	1,081	33	129	919
„ „ „ 22 .	18	16	18	953	1,005	31	111	863
„ „ „ 23 .	63	9	27	1,259	1,358	33	136	1,189
„ „ „ 24 .	41	14	44	971	1,070	30	125	915
II. Division	163	48	118	4,185	4,514	127	501	3,886
Füsilier-Bataillon Nr. 25 .	72	16	36	1,119	1,243	26	128	1,089
„ „ „ 26 .	62	9	30	1,142	1,243	25	133	1,085
„ „ „ 27 .	41	3	29	1,019	1,092	27	127	938
„ „ „ 28 .	90	21	83	999	1,193	27	125	1,041
„ „ „ 29 .	41	10	28	1,117	1,196	27	137	1,033
„ „ „ 30 .	44	7	27	856	934	29	118	787
„ „ „ 31 .	46	9	25	987	1,067	27	129	1,011
„ „ „ 32 .	31	11	29	1,129	1,200	28	131	1,041
„ „ „ 33 .	48	7	33	1,107	1,195	29	141	1,025
„ „ „ 34 .	19	6	47	923	995	29	129	837
„ „ „ 35 .	39	15	51	1,014	1,119	28	124	967
„ „ „ 36 .	61	5	53	1,081	1,200	26	130	1,044
Schützen-Bataillon Nr. 3 .	54	18	45	1,045	1,162	26	139	997
III. Division	648	137	516	13,538	14,839	353	1691	12,795
Füsilier-Bataillon Nr. 37 .	36	4	28	1,005	1,073	26	145	902
„ „ „ 38 .	23	1	25	947	996	26	136	834
„ „ „ 39 .	26	3	26	1,067	1,122	26	145	951
„ „ „ 40 .	24	3	22	1,041	1,090	26	138	926
Schützen-Bat. Nr. 4, Komp. I. u. II	13	2	25	501	541	15	79	447
IV. Division	122	13	126	4,561	4,822	119	643	4,060
Rekapitulation.								
II. Division	163	48	118	4,185	4,514	127	501	3,886
III. „	648	137	516	13,538	14,839	353	1691	12,795
IV. „	122	13	126	4,561	4,822	119	643	4,060
Total	933	198	760	22,284	24,175	599	2835	20,741

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902.							
	Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total			
					im gesamt.	wovon: Offiziere.	wovon: Unteroffiziere.	wovon: Soldaten.
Kavallerie.								
Dragonerschwadron Nr. 7 .	1	1	2	139	143	6	18	119
„ „ 8 .	1	1	2	136	140	7	20	113
„ „ 9 .	2	—	2	131	135	7	13	115
„ „ 10 .	—	1	4	127	132	5	19	108
„ „ 11 .	1	1	1	132	135	7	17	111
„ „ 12 .	—	—	4	132	136	7	17	112
„ „ 13 .	—	—	4	121	125	6	14	105
	5	4	19	918	946	45	118	783
Guidenkompagnie Nr. 2 .	2	—	—	23	25	—	3	22
„ „ 3 .	—	—	5	163	168	8	17	143
„ „ 4 .	1	—	2	38	41	1	4	36
„ „ 9 .	—	—	—	23	28	—	4	19
„ „ 10 .	—	—	—	41	41	5	3	33
Maximkompagnie Nr. I .	—	—	—	3	3	—	2	1
„ „ II .	—	—	2	18	20	—	13	7
„ „ IV .	—	—	—	22	22	—	5	17
Total	3	—	9	331	343	14	51	278
Artillerie.								
Feldbatterie Nr. 12 . . .	5	1	5	175	186	8	16	162
„ „ 13 . . .	6	2	12	178	198	10	18	170
„ „ 14 . . .	6	1	14	166	187	8	22	157
„ „ 15 . . .	8	2	3	182	195	10	22	163
„ „ 16 . . .	3	3	6	182	194	10	20	164
„ „ 17 . . .	4	2	11	177	194	10	21	163
„ „ 18 . . .	4	—	15	172	191	10	19	162
„ „ 19 . . .	6	—	10	184	200	11	20	169
„ „ 20 . . .	2	—	4	177	183	10	20	153
„ „ 21 . . .	1	—	3	194	198	9	17	172
„ „ 50 . . .	1	—	2	56	59	2	5	52
„ „ 51 . . .	4	1	7	196	208	10	23	175
„ „ 55 . . .	2	—	1	96	99	2	11	86
Gebirgsbatterie Nr. 2 . .	3	1	2	29	35	—	2	33
„ „ 3 . .	2	1	6	90	99	2	9	88
Positionskompagnie Nr. 5 .	10	2	12	199	223	11	23	189
Kriegsbrückentrain Nr. I .	1	—	3	67	71	1	3	67
„ „ II .	2	1	2	87	92	4	12	76
„ „ IV .	—	—	—	42	42	2	3	37
Verpflegstrain Nr. 3 . . .	3	—	1	156	160	6	4	150
Total	73	17	119	2,805	3,014	136	290	2,588

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902. Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total im gesamt.	Total wovon: Offiziere.	Total wovon: Unteroffiziere.	Total wovon: Soldaten.
Genie.								
Sappeurkompagnie Nr. 2/I .	3	—	1	60	64	—	5	59
„ „ 2/II .	3	—	—	57	60	—	9	51
„ „ 3/I .	2	2	7	190	201	5	36	160
„ „ 3/II .	3	1	5	199	208	5	31	172
„ „ 4/I .	1	1	—	65	67	2	4	61
„ „ 4/II .	—	1	2	56	59	4	11	44
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	—	—	1	17	18	—	4	14
„ „ 2/I	3	—	3	127	133	6	19	108
„ „ 4/I	1	1	1	53	56	3	9	44
Telegraphenkompagnie Nr. 1	3	—	1	11	15	1	4	10
„ „ 2	4	—	4	72	80	1	12	67
„ „ 4	2	—	2	15	19	1	6	12
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	1	—	—	10	11	1	1	9
„ „ 2	2	1	1	49	53	2	8	43
„ „ 4	1	—	—	11	12	—	2	10
Ballonkompagnie	—	—	—	31	31	1	5	25
Total	29	7	28	1,023	1,087	32	166	889
Linientrain des Genies.								
Geniehalbbataillon Nr. 2 .	3	—	—	19	22	1	1	20
„ „ 3 .	1	—	—	22	23	1	2	20
„ „ 4 .	1	—	2	22	25	—	1	24
Stab des Eisenbahnbataillons	—	—	—	2	2	1	—	1
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	—	9	9	—	—	9
„ „ 2	—	—	—	9	9	—	—	9
Telegraphenkompagnie Nr. 4	—	—	—	18	18	—	1	17
Ballonkompagnie	2	—	4	46	52	—	3	49
Total	7	—	6	147	160	3	8	149
Total	36	7	34	1,170	1,247	35	174	1,038

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902. Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total im gesamt.	Total wovon: Offiziere.	Total wovon: Unteroffiziere.	Total wovon: Soldaten.
Sanität.								
Divisionslazarettstab Nr. II	—	—	—	1	1	1	—	—
„ „ III	—	—	—	3	3	2	1	—
„ „ IV	—	—	—	2	2	2	—	—
Ambulanz Nr. 6	1	—	—	4	5	1	—	4
„ „ 7	—	—	—	12	12	4	—	8
„ „ 8	—	—	—	8	8	1	—	7
„ „ 9	—	—	—	23	23	1	1	21
„ „ 10	—	1	2	27	30	3	2	25
„ „ 11	2	—	1	40	43	7	4	32
„ „ 12	3	—	2	37	42	6	3	33
„ „ 13	2	1	1	42	46	8	4	34
„ „ 14	2	—	—	40	42	7	6	29
„ „ 15	—	—	1	40	41	6	6	29
„ „ 16	—	—	1	29	30	1	3	26
„ „ 17	—	—	1	25	26	1	4	21
„ „ 18	1	—	—	7	8	2	3	3
„ „ 19	—	—	—	6	6	1	1	4
„ „ 20	—	—	—	4	4	1	—	3
Total	11	2	9	350	372	55	38	279
Verwaltung.								
Verwaltungskompagnie Nr. 2	—	1	2	42	45	1	8	36
„ „ 3	6	—	1	167	174	5	21	148
„ „ 4	—	—	3	60	63	3	10	50
Total	6	1	6	269	282	9	39	234
Festungstruppen.								
Festungs-Artillerie-Abt. I	—	—	—	3	3	2	—	1
„ „ „ II	11	—	5	123	139	10	19	110
Masch.-Gewehrschützenkomp. Nr. 2	3	—	4	56	63	2	8	53
Festungssapeurkomp. Nr. 1	1	1	1	20	23	1	2	20
Festungs-Artillerie-Abt. III	—	—	—	8	8	3	2	3
Festungssappeurkomp. Nr. 3	—	—	—	1	1	—	1	—
Total	15	1	10	211	237	18	32	187
Radfahrer.	3	—	2	45	50	—	19	31

Landwehr.

Tabelle V

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902. Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total im gesamt.	Total wovon: Offiziere.	Total wovon: Unteroffiziere.	Total wovon: Soldaten.
Infanterie.								
I. Aufgebot.								
Füsilier-Bat. Nr. 105, IV. Komp.	4	1	3	432	440	6	49	385
„ „ „ 108	10	2	3	1,248	1,263	30	117	1,116
„ „ „ 109	11	1	5	1,329	1,346	41	136	1,169
„ „ „ 110	12	1	5	1,052	1,076	32	148	896
„ „ „ 111	12	1	3	1,182	1,198	40	130	1,028
„ „ „ 112	16	2	15	1,124	1,157	32	108	1,017
„ „ „ 113	8	—	10	1,113	1,131	31	117	983
„ „ „ 114, I. Komp.	3	2	2	367	374	11	36	327
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	6	—	2	370	378	13	53	312
„ „ 12, I. Kompagnie .	1	—	2	180	183	2	30	151
Total	89	10	50	8,397	8,546	238	924	7,384
II. Aufgebot.								
Füsilier-Bat. Nr. 105, IV. Komp.	—	—	1	186	187	5	22	160
„ „ „ 108	—	—	2	567	569	21	75	473
„ „ „ 109	6	—	—	525	531	17	80	434
„ „ „ 110	4	—	2	356	362	17	53	292
„ „ „ 111	2	—	1	500	503	23	71	409
„ „ „ 112	7	—	5	635	647	18	81	548
„ „ „ 113	—	—	1	528	529	16	82	431
„ „ „ 114, I. Komp.	1	—	—	157	158	9	30	119
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	—	3	180	183	5	28	150
„ „ 12, I. Kompagnie .	—	—	—	63	63	3	9	51
Total	20	—	15	3,697	3,732	134	531	3,067
Total	109	10	65	12,094	12,278	372	1,455	10,451
Kavallerie.								
Dragonerschwadron Nr. 7 . .	1	—	—	116	117	5	19	93
„ „ 8 . .	—	—	—	124	124	1	23	100
„ „ 9 . .	1	—	—	128	129	2	24	103
Übertrag	2	—	—	368	370	8	66	296
Dragonerschwadron Nr. 10	—	—	—	127	127	2	22	103
„ „ 11	—	—	—	137	137	1	23	113
„ „ 12	—	—	1	132	133	2	21	110
„ „ 13	—	—	—	137	137	3	21	113
Guidenkompagnie Nr. 2 .	—	—	—	12	12	—	1	11
„ „ 3 .	—	—	—	44	44	1	9	34
„ „ 4 .	—	—	—	12	12	1	1	10
„ „ 9 .	—	—	—	15	15	—	—	15
„ „ 10 .	—	—	—	33	33	1	8	24
Total	2	—	1	1,017	1,020	19	172	829
Artillerie.								
Positionskompagnie Nr. 5 .	2	—	1	97	100	6	10	84
„ „ 11 .	—	—	—	23	23	—	3	20
„ „ 12 .	1	—	2	119	122	5	16	101
„ „ 13 .	1	—	—	225	226	2	34	190
„ „ 15 .	—	—	—	14	14	—	—	14
Parkkompagnie Nr. 3 . .	—	—	—	120	120	3	12	105
„ „ 5 . .	4	—	1	234	239	8	31	200
„ „ 6 . .	5	1	1	243	250	8	21	221
„ „ 7 . .	—	1	—	180	181	2	14	165
„ „ 8 . .	1	—	—	78	79	—	9	70
Depot-Parkkompagnie Nr. II	—	—	—	93	93	2	15	76
„ „ „ III	1	—	—	228	229	2	37	190
„ „ „ IV	—	—	—	33	33	—	3	30
Positions-Trainkomp. Nr. I	—	—	—	24	24	—	5	19
„ „ „ II	—	—	—	84	84	1	7	76
„ „ „ III	1	—	—	146	147	3	6	138
„ „ „ IV	—	—	—	38	38	—	7	31
„ „ „ V	—	—	—	25	25	—	4	21
Train-Kompagnie Nr. 3 . .	2	—	—	125	127	2	17	108
„ „ „ 4 . .	—	—	—	42	42	—	2	40
„ „ „ 9 . .	1	—	—	35	36	—	4	32
Train-Detachement Nr. 3 .	—	—	—	6	6	1	1	4
„ „ „ 4 .	—	—	—	3	3	—	1	2
Saumkolonne Nr. 3 . . .	—	—	—	2	2	—	—	2
Total	19	2	5	2,217	2,243	45	259	1,939

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902.							
	Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total			
					im gesamt.	wovon:		
						Offiziere.	Unteroffiziere	Soldaten.
Genie.								
Sappeurkompagnie Nr. 3 .	2	—	—	45	47	1	4	42
„ „ 4 .	1	—	—	62	63	—	8	55
„ „ 5 .	—	—	1	188	189	2	18	169
„ „ 6 .	—	1	—	186	187	1	25	161
„ „ 7 .	1	—	—	72	73	1	8	64
„ „ 8 .	—	—	1	58	59	—	7	52
Pontonierkompagnie Nr. 1 .	—	—	—	13	13	1	2	10
„ „ 2 .	—	—	—	131	131	2	20	109
„ „ 4 .	—	—	—	33	33	1	7	25
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	—	—	7	7	—	1	6
„ „ 2	2	—	—	46	48	1	7	40
„ „ 4	—	—	—	23	23	—	2	21
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	—	5	5	—	—	5
„ „ 2	1	—	—	24	25	—	2	23
„ „ 4	—	—	—	12	12	—	—	12
Total	7	1	2	905	915	10	111	794
Linientrain des Genies.								
Kriegsbrückentrain Nr. I[a] .	2	—	2	18	22	—	1	21
„ „ I[b] .	—	—	—	51	51	—	6	45
„ „ II .	—	—	—	17	17	—	2	15
L.-Train der Sapp.-Komp. Nr. 3	—	—	—	7	7	—	—	7
„ „ „ „ 4	—	—	—	5	5	—	—	5
„ „ „ „ 5	—	—	—	13	13	—	—	13
„ „ „ „ 6	1	—	—	9	10	—	—	10
„ „ „ „ 7	—	—	—	13	13	—	—	13
„ „ „ „ 8	—	—	—	6	6	—	—	6
Total	3	—	2	139	144	—	9	135
Total	10	1	4	1,044	1,059	10	120	929

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902.							
	Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total			
					im gesamt.	wovon:		
						Offiziere.	Unteroffiziere	Soldaten.
Sanität.								
Ambulanz Nr. 6	—	—	—	5	5	1	2	2
„ „ 7	—	1	1	30	32	1	3	28
„ „ 11	2	—	—	42	44	7	4	33
„ „ 12	—	—	—	43	43	5	4	34
„ „ 16	—	—	—	30	30	1	2	27
„ „ 17	—	—	—	8	8	1	3	4
Spitalsektion Nr. 2 . . .	—	—	—	32	32	1	3	28
„ „ 3 . . .	—	—	—	85	85	11	2	72
„ „ 4 . . .	—	—	—	37	37	1	1	35
Sanitätszug Nr. 1	—	—	—	6	6	—	2	4
„ „ 2	—	—	—	28	28	—	3	25
Transportkolonne Nr. 1 .	—	—	—	1	1	—	1	—
„ „ 2 .	1	—	—	17	18	1	3	14
„ „ 3 .	1	—	—	52	53	2	4	47
Total	4	1	1	416	422	32	37	353
Linientrain der Sanität.								
Sanitätstrainkomp. Nr. I .	1	—	2	31	34	—	3	31
„ „ II .	—	—	—	51	51	1	4	46
„ „ IV .	—	—	—	76	76	—	7	69
Total	1	—	2	158	161	1	14	146
Total	5	1	3	574	583	33	51	499
Verwaltung.								
Verwaltungskompagnie Nr. 2	—	—	—	28	28	—	9	19
„ „ 3	1	—	—	90	91	3	12	76
„ „ 4	—	—	—	50	50	—	4	46
Total	1	—	—	168	169	3	25	141
Radfahrer . . .	—	—	1	18	19	—	4	15

Rekapitulation.

Auszug.

Tabelle VII.

Truppenkörper.	Bestand auf 1. Januar 1902.							
	Nach Art. 2 der Mil.-Org. vorübergehend vom Dienste Befreite.	Zeitweise ärztlich Entlassene.	Beurlaubte.	Dienstuende.	Total			
					im gesamt	wovon:		
						Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie	933	198	760	22,284	24,175	599	2,835	20,741
Kavallerie	8	4	28	1,249	1,289	59	169	1,061
Artillerie	73	17	119	2,805	3,014	136	290	2,588
Genie	36	7	34	1,170	1,247	35	174	1,038
Sanität	11	2	9	350	372	55	38	279
Verwaltung	6	1	6	269	282	9	39	234
Festungstruppen	15	1	10	211	237	18	32	187
Radfahrer	3	—	2	45	50	—	19	31
Total	1,085	230	968	28,383	30,666	911	3,596	26,159
Landwehr.								
Infanterie	109	10	65	12,094	12,278	372	1,455	10,451
Kavallerie	2	—	1	1,017	1,020	19	172	829
Artillerie	19	2	5	2,217	2,243	45	259	1,939
Genie	10	1	4	1,044	1,059	10	120	929
Sanität	5	1	3	574	583	33	51	499
Verwaltung	1	—	—	168	169	3	25	141
Festungstruppen	—	—	—	—	—	—	—	—
Radfahrer	—	—	1	18	19	—	4	15
Total	146	14	79	17,132	17,371	482	2,086	14,803

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1902.

Tabelle VIII.

Rekrutierungskreis.	Bewaffneter Landsturm.									Unbewaffneter Landsturm (Hülfstruppen).															Total.
	Füsiliere.			Schützen.			Positionsartillerie.			Pioniere.			Sanitätsmannschaft.	Fuhrleute und Pferdewärter.	Führer und Träger.	Signalisten.	Gebirgsträger.	Werkstättenarbeiter.	Magazinarbeiter.	Bäcker.	Metzger.	Bureaugehilfen und Schreiber.	Mannschaften zur Verfügung des Militär-Kommandos.	Radfahrer.	
	Offiziere.	Unteroffiziere.	Soldaten.	Offiziere.	Unteroffiziere.	Soldaten.	Offiziere.	Unteroffiziere.	Soldaten.	Offiziere.	Unteroffiziere.	Soldaten.													
II. Division, Nr. 6	19	37	374	—	2	1	—	1	28	4	5	1,134	62	83	26	23	26	83	21	24	17	62	311	7	2,350
„ 7	8	41	489	—	—	2	—	3	13	2	1	1,374	62	189	102	34	87	148	23	29	11	66	390	17	3,091
„ 8	12	37	477	—	—	—	1	1	13	3	2	1,364	31	213	47	32	52	184	21	24	12	67	356	13	2,962
„ 9	13	36	425	—	—	—	1	1	11	6	1	934	46	166	60	37	45	100	21	21	7	98	306	21	2,356
	52	151	1765	—	2	3	2	6	65	15	9	4,806	201	651	235	126	210	515	86	98	47	293	1363	58	10,759
III. Division, Nr. 1	28	83	469	1	4	55	—	10	47	2	6	2,159	123	136	34	161	5	450	277	103	75	221	721	27	5,197
„ 2	8	29	247	1	4	26	1	1	13	1	11	1,246	50	111	26	22	20	116	42	18	19	43	106	6	2,167
„ 3	5	32	278	—	5	13	—	4	18	—	—	1,490	32	206	38	22	30	164	23	18	18	36	59	8	2,499
„ 4	80	107	568	—	7	39	7	12	52	14	8	2,606	179	135	24	28	2	368	65	82	51	167	1039	12	5,652
„ 5	4	30	250	1	—	14	3	2	20	—	—	1,472	37	96	25	9	8	105	23	17	16	20	90	5	2,250
„ 6	18	45	307	—	2	9	—	3	22	3	—	1,332	38	100	31	15	—	175	33	31	18	45	176	12	2,415
„ 7	6	36	279	—	7	21	1	1	19	1	2	1,366	64	98	78	38	8	111	41	27	24	17	122	9	2,376
„ 8	2	27	309	—	2	25	—	2	15	—	—	1,263	35	114	37	7	10	88	30	17	9	14	87	6	2,099
„ 9	7	61	286	2	4	49	1	4	28	—	10	1,398	45	104	11	18	3	362	29	39	23	50	131	7	2,672
„ 10	10	53	280	1	12	57	—	1	19	—	2	887	57	123	219	20	111	98	36	31	9	39	96	3	2,164
„ 11	10	57	334	—	4	35	—	6	30	2	1	1,282	54	70	80	17	81	188	25	30	10	34	170	7	2,527
„ 12	17	52	380	1	9	48	—	3	20	1	1	1,532	52	84	48	11	60	183	40	31	17	65	317	17	2,989
	195	612	3987	7	60	391	13	49	303	24	44	18,033	766	1,377	651	368	338	2,408	664	444	289	751	3114	119	35,007
IV. Division, Nr. 1	4	68	294	—	—	—	—	3	19	1	1	1,003	37	108	50	22	11	122	36	24	18	32	78	12	1,943
„ 2	13	47	257	—	—	—	—	3	21	1	—	1,170	25	124	39	24	11	108	24	31	17	30	73	16	2,034
„ 3	6	30	313	—	—	—	—	1	16	—	1	1,438	54	113	51	37	29	103	42	13	14	22	69	15	2,367
„ 4	12	24	291	—	—	5	—	2	24	3	3	1,261	72	79	45	35	41	101	31	14	18	27	65	8	2,161
	35	169	1155	—	—	5	—	9	80	5	5	4,872	188	424	185	118	92	434	133	82	67	111	285	51	8,505
Total	282	932	6907	7	62	399	15	64	448	44	58	27,711	1,155	2,452	1,071	612	640	3,357	883	624	403	1155	4762	228	54,271

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonal-Komitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritt	Schüler: Austritt	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
Thun . .	4	5	10	137	26	111
Konolfingen	6	10	11	156	13	143
Bern . . .	10	31	20	299	65	234
Aarberg .	2	3	4	53	17	36
Burgdorf .	5	6	10	110	18	92
	27	55	55	755	139	616
Bestd. 1900	40	66	94	1,016	167	849

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1901 ausexerziert:

Infanterie:		
a. Füsiliere und Schützen . . .	2287	
b. Büchsenmacher	13	
c. Trompeter	54	
d. Tambouren	29	
		2383
Kavallerie:		
a. Dragoner	100	
b. Guiden	28	
c. Maschinengewehrschützen . . .	8	
		136
Artillerie:		
a. Feldartillerie		
Kanoniere	99	
Fahrer	133	
	232	
b. Positionsartillerie	22	
c. Gebirgsartillerie	—	
d. Traintruppen	96	
		350
Genie:		
a. Sappeure	74	
b. Pontoniere	18	
c. Pioniere	13	
d. Ballonkompagnie	—	
		105
Sanitätstruppen		98
Verwaltungstruppen		43
Festungstruppen		28
	Total	3143

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a. Auszug.

Infanterie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1869—1880 und die Soldaten der Jahrgänge 1871—1880.

Kavallerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Artillerie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1869—1880 und die Soldaten der Jahrgänge 1871—1880.

Genie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1869—1880 und die Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1871—1880.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Feldweibel und Fouriere, die übrigen Unteroffiziere der Jahrgänge 1871—1880, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1873—1880.

Verwaltungstruppen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

b. Landwehr.

Artillerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Parkkompagnien.

Sämtliche Offiziere und die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1862 –1868 der übrigen Einheiten.

Genie. Sämtliche Offiziere, die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1860—1868.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1862—1868.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

I. Armeecorps.

Füsilier-Bataillone Nr. 21—24.
Guidenkompagnie Nr. 2 und 9.
Feldbatterien Nr. 12 und 50.
Geniehalbbataillon 2 samt Train.
Kriegsbrückenabteilung Nr. I samt Train.
Telegraphenkompagnie Nr. 1 samt Train.
Ambulanzen Nr. 9 und 10.
Verwaltungskompagnie Nr. 2.

II. Armeekorps.

Sämtliche Truppen der III. Division.
Dragoner-Regiment Nr. 3 und Schwadron Nr. 13.
Maximgewehr-Kompagnie Nr. II.
Guidenkompagnie Nr. 10.
Feldbatterien Nr. 17, 18 und 51.
Kriegsbrückenabteilung Nr. II samt Train.
Telegraphenkompagnie Nr. 2 samt Train.
Ambulanzen Nr. 11, 12 und 13.
Verwaltungskompagnie Nr. 3.
Verpflegstrain Nr. II.

IV. Armeekorps.

Dragoner-Regiment Nr. 4.
Maximgewehr-Kompagnie Nr. IV.
Guidenkompagnie Nr. 4.

Disponible Truppenkörper.

Positionskompagnie Nr. 5.
Gebirgsbatterie Nr. 2.
Eisenbahnkompagnien Nr. 1 und 2.

Landwehr.

Parkkompagnien Nr. 5 und 6.
Positionskompagnie Nr. 11.
Positionstrainkompagnie Nr. I.
Pontonierkompagnie Nr. 2.
Sappeurkompagnien Nr. 5 und 6.
Telegraphenkompagnie Nr. 2.
Eisenbahnkompagnie Nr. 2.
Ambulanz Nr. 16.

Für die Besammlung der Truppen des II. Armeekorps traten die für den Mobilmachungsfall vorgesehenen Platzkommandanten in Bern und Thun in Funktion. An beiden Orten bewährten sich diese Organe sehr gut.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: die gesamte Mannschaft aller Truppengattungen des Auszuges, der Landwehr und des bewaffneten Landsturms, inbegriffen die Kanonierdetachemente des letztern, mit Ausnahme der im Jahre 1901 instruierten Rekruten und derjenigen Landwehrmannschaften, die Wiederholungskurse zu bestehen hatten.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII c.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1901 verpflichtet:

a. Auszug. Die Kompagnie-Offiziere, die gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten des III. und IV. Armeekorps, die nicht an Rekrutenschulen, Centralschulen oder Schiessschulen teilzunehmen hatten, und ferner die gewehrtragenden Soldaten der Jahrgänge 1869 und 1870 der Bataillone des I. und II. Armeekorps.

b. Landwehr. Von denjenigen Landwehrbataillonen, die nicht zu Wiederholungskursen einberufen waren: alle Kompagnie-Offiziere, alle gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten.

Das vom eidgenössischen Militärdepartement erlassene Schiessprogramm für die freiwilligen Schiessübungen pro 1901 enthielt die nämlichen Vorschriften wie dasjenige vom Vorjahr.

Ebenso waren für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für 1900 und die vorangegangenen Jahre.

Den Bundesbeitrag erhielten:

663 Schützengesellschaften für 24,054 Mitglieder à Fr. 1.50 für das Bedingungsschiessen	Fr. 36,081.—
526 Schützengesellschaften für 8813 Mitglieder à Fr. 1.50 für die fakultativen Übungen	„ 13,219.50
11 Revolverschiessvereine für 82 Mitglieder à Fr. 3.—	„ 246.—
8 Kadettenkorps für 470 Mitglieder .	„ 2,350.—
	Fr. 51,896.50

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 443 Schützengesellschaften für 6665 Mitglieder à Fr. 1.20 vergütet mit Fr. 7,998.

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einer Schützengesellschaft erfüllt hatten, wurden zu besonderen Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

		Auszug	Landwehr
II. Division	Mann	8	14
III. „	„	24	70
IV. „	„	43	13
	Total	75	97

XI. Zeughausverwaltung.

1. Personal.

Im Bureaupersonal fand keine Veränderung statt; während mehrerer Wochen war eine Aushülfe notwendig.

In den Werkstätten und Magazinen in Bern waren zu Anfang des Jahres 51 Mann beschäftigt; eingestellt wurden 23 und 15 traten aus, so dass auf Jahresschluss 59 verblieben. Im Depot Tavannes stieg die Arbeiterzahl von 2 auf 7 und ging dann auf 5 zurück und im Depot Langnau reduzierte sie sich von 6 auf 3.

Unfälle im Betrieb kamen 4 vor, von welchen 2 unbedeutend waren und nicht zur Anzeige kamen; die beiden andern, Kontusionen der Schulter mit Bluterguss infolge Sturz, erforderten 14 resp. 15 Tage zur Heilung. Die Versicherungsgesellschaft hatte im ganzen für Fr. 243.20 aufzukommen.

2. Kriegsmaterial.

a. Handfeuerwaffen.

Der Bestand derselben auf 31. Dezember 1901 erhellt aus nachstehender Zusammenstellung

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver Mod. 82 für Radfahrer	33	41	74
2. Revolver Mod. 78 . .	66	374	440
3. Karabiner Mod. 93 . .	510	1,125	1,635
4. Gewehre Mod. 89 . .	7,377	28,290	35,667
5. Gewehre Mod. 89/92 .	615	1,701	2,316
6. Gewehre Mod. 89/96 .	1,714	8,199	9,913
7. Gewehre Mod. 92/96 .	18	167	185
8. Kurzgewehre Mod. 89/00	166	348	514
9. Vetterligewehre M. 69/71	7,915	1,664	9,579
10. Vetterligewehre M. 78/81	6,964	4,020	10,984
11. Vetterlistutzer Mod. 71	506	134	640
12. Vetterlistutzer Mod. 81	730	469	1,199
13. Peabodygewehre . . .	—	1	1
	26,614	46,533	73,147

Deponiert sind im ganzen 2570 verschiedene Handfeuerwaffen, die aber in der Tabelle als „in Händen der Mannschaft“ figurieren.

Zu den bisherigen Modellen ist ein neues hinzugekommen, das kurze Gewehr Ord. 89/00, bestimmt für die Positionsartillerie, die Festungstruppen, die Telegraphen- und Ballonkompagnie und die Radfahrerabteilungen, womit einstweilen nur der Auszug ausgerüstet wurde; dagegen ist der Vetterlikarabiner

in Wegfall gekommen, da die Vorräte gänzlich liquidiert sind. Von grössern, durch die eidgenössische Verwaltung abgeschlossenen Verkäufen an Vetterli im Belaufe von 6664 Stück resultierte für den Kanton eine Einnahme von Fr. 1648, 50. Der Eingang des Betreffnisses fällt in das Jahr 1902.

Im Detailverkauf wurden 168 Vetterli abgesetzt, zum grössten Teil an austretende Wehrmänner.

Die automatische Pistole Mod. 1900 kam gegen Ende Jahres zur Abgabe an die berechtigten Artillerie- und Kavallerie-Offiziere.

b. Korpsmaterial.

Für die Bataillone des Auszugs wurde je ein neuer Fourgon Modell 99 als sogenannter Schanzzeugwagen oder Fourgon No. 5 geliefert, und die frei werdenden Fuhrwerke wurden zur Ausrüstung der Landwehr-Bataillone I. Aufgebot verwendet.

Beim Material der Schwadronen kamen 4 Biwaklaternen in Zuwachs, die, wie bei der Infanterie, in einem Korb verpackt sind.

Als Ergänzung der Veterinärausrüstung wurde ein kleines Instrumentenetuis beschafft und zu den im letzten Jahr eingeführten Requisitionswagenausrüstungen kam nun ergänzungsweise nachträglich noch hinzu Radschuh mit Kretzring und eine Bindkette.

c. Munition.

1. für Geschütze.

Die Schusspatronen der Batterien 13—16 und 19 und 20 wurden durch solche neuerer Fabrikation ersetzt, ebenso die Zündpatronen und zwar bei allen Batterien.

2. für Handfeuerwaffen.

Der Kontingentsbestand vermehrte sich um 9600 Patronen 7,5 für die nunmehr mit dem Kurzgewehr bewaffnete Positionskompagnie 5 A und um 10,800 ebensolcher Patronen für den Landsturm, entsprechend der jährlichen Zunahme an kleinkalibrigen Gewehren, wogegen eine Verminderung eintrat von 8400 Patronen 10,4 infolge der jährlichen Abnahme an Vetterliwaffen bei dieser Altersklasse.

Für die automatische Pistole Kal. 7,65 erhielten wir 5088 Patronen, die in Paketen von 24 Stück, entsprechend dem Fassungsvermögen des Magazins, verpackt sind.

An Schulen und Kurse wurden abgegeben:

Patronen für Gewehre 7,5 534,180 scharfe und 986,360 blinde,
„ Revolver 7,5 3920 scharfe und 1060 blinde,
„ Revolver 10,4 260 scharfe und 20 blinde,
„ Pistole 7,65 960 scharfe.

3. Inventar.

Es weist dasselbe in seinen Rubriken folgende Zahlen auf:

I. Verwaltung	Fr. 25,893. 45
II. Kriegsmaterial	„ 63,782. 35
III. Fabrikationsvorräte	„ 4,954. 70
	Fr. 94,630. 50

und damit eine Verminderung von Fr. 1,871. 05, welche, von Abgang und Minderwertung herrührend, auf die beiden erstgenannten fällt.

4. Auswärtige Depots.

In Tavannes sowohl wie in Langnau haben sich die für die deponierten persönlichen Ausrüstungen erstellten Einrichtungen als unzureichend erwiesen und es mussten neue Gewehrriegen erstellt werden, die indessen auf das Notwendigste beschränkt werden mussten, da der Platz zu weiterem fehlt. In Langnau ist man in letzterer Beziehung schlimmer bestellt als in Tavannes, weil dort das Gebäude in seinen Dimensionen allzu knapp gehalten wurde, was sich schon jetzt als nachteilig erweist.

5. Verschiedenes.

Die Übernahme des Korpsmaterials anlässlich der Mobilisation der III. Division ging gemäss dem vom Platzkommandanten ausgegebenen Befehle vor sich und giebt ebenso wie die Demobilisation zu keinen Bemerkungen Anlass.

Nachdem s. Z. der Landsturm mit dem Vetterli bewaffnet worden war, wurde allen aus Auszug und Landwehr Übertretenden das kleinkalibrige Gewehr abgenommen und das grosskalibrige verabreicht. Das dauerte bis zum Jahre 1900, wo dann verfügt wurde, dass beim Übertritt kein Waffenwechsel mehr stattzufinden habe. Im Berichtsjahre wurde nun weiter angeordnet, dass alle diejenigen, die nie mit dem Vetterli, wohl aber mit dem kleinkalibrigen Gewehr instruiert worden waren, wieder mit diesem letztern ausgerüstet werden sollten.

In Ausführung dieser Anordnung haben wir 653 Vetterli eingezogen und durch Gewehre Modell 89 ersetzt, was alles durch Vermittlung der Kreiskommandanten stattfand. In den II. Divisionskreis gelangten 145, in den III. 427 und in den IV. 81 solcher Waffen.

Die gemeindeweisen Waffeninspektionen brachten uns 1515 Waffen zur Reparatur, von welchen 504 auf die II., 853 auf die III. und 158 auf die IV. Division entfallen.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Vermehrung von 399 Stück, an welcher die II. Division mit 166, die III. mit 232 und die IV. mit 1 Stück partizipiert.

Im freiwilligen Schiesswesen hat sich gegenüber dem Vorjahre eine vermehrte Thätigkeit eingestellt, indem an 86 Schützengesellschaften 623 Gewehre Modell 89, 12 Karabiner und 2 Vetterlistutzer verabfolgt wurden in Serien von 1—60 Stück. An das Kadettencorps in Pruntrut gaben wir 40 Gewehre Modell 89 ab und dasjenige in Burgdorf benutzte, allerdings nur auf kurze Zeit, 36 Vetterli. Das Einliefern der Waffen seitens der Gesellschaften lässt stets zu wünschen übrig, der vorgeschriebene Termin, 15. November, wird häufig nicht eingehalten und dann erfolgen Mahnungen, die oft noch erneuert werden müssen. Auch sind einige Gesellschaften recht säumig mit der Bezahlung der Reparaturkosten, was wieder häufige Aufforderungen zur Folge hat.

Zu den bisher bedienten 8 Tambourenvereinen gesellte sich noch ein weiterer in Mett, und es bedurfte im ganzen 95 Instrumente, die in der Zahl von 5—20 Stück bezogen wurden.

Was wir oben von den Schützengesellschaften in Bezug auf Rücklieferung sagten, das trifft auch hier zu.

Der militärische Vorunterricht in den Kreisen Bern, Burgdorf, Konolfingen, Thun und Aarberg benutzte 811 Gewehre mit Lederzeug und verwendete 24,215 scharfe und 7261 blinde Patronen. Auch hier kommt es etwa vor, dass die Ablieferung nicht mit der nötigen Pünktlichkeit vor sich geht.

Dem Offiziersverein Bern wurde, wie üblich, für den Reitkurs das Sattelzeug abgegeben. Andere Vereine haben hiervon keinen Gebrauch gemacht, da die Eidgenossenschaft die Pferde nuumehr gesattelt abgiebt, sofern das gewünscht wird.

Der Artillerieverein Bern hielt wieder seine Übungen am Feldgeschütz ab, während der Unteroffiziersverein Bern mit Rücksicht auf das eidgenössische Fest Übungen am Positionsgeschütz veranstaltete. Es fanden dieselben Sonntag vormittags oder an Wochenabenden statt.

Für die eidgenössische Verwaltung besorgten wir das Instandstellen von 450 Reitersäbeln, 2000 Faschinenmessern, 930 Geniesäbeln, 80 Unteroffizierssäbeln und 200 Seitengewehren für Spielleute, die nun wieder zur Neuausrüstung in Verwendung kommen.

Der Waffenplatz war vom 11. Januar bis 7. Dezember mit Schulen und Kursen besetzt, was uns, da wir mit denselben stets in Kontakt sind, sozusagen das ganze Jahr mehr oder weniger in Anspruch nahm.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Im Stande des Bureaupersonals kamen keine Veränderungen vor.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1704 Geschäfte und 5988 Korrespondenzen, darunter 2950 Rapporte an die Militärdirektion betreffend Abgabe von Ausrüstungen; vom Militärsteuerbureau 429 Geschäfte und 1548 Korrespondenzen und 1633 Quittungen für abgelieferte Steuerbeträge. Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 6272 Stück aufgestellt, davon 1139 für das Militärsteuerwesen.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte in über 300 Sendungen ca. 150,000 verschiedene Formularien und 120,000 Stück Enveloppen, 38,000 Briefköpfe, Korrespondenzkarten etc. an die Kreisverwaltung. Für die Militärsteuer-Ersatzanlage wurden 55,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt. Für die Rekrutierung bedurfte es 5000 deutscher und 900 französischer Dienstbüchlein.

C. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

Von den Waffen- und Kleiderinspektionen gelangten zum Austausch und zur Reparatur nach Bern 744 Kleidungsstücke und 630 Lederartikel; in den Bezirken wurden von 33 Berufsleuten 1285 verschiedene Kleidungsstücke zum Preise von Fr. 2030. 95 repariert. Wo es möglich war, fand vor der Wiederabgabe an die betreffende Mannschaft eine Durchsicht der reparierten Kleider durch einen Arbeiter der Verwaltung statt. Von in und ausser dem Kanton wohnenden Wehrmännern wurden zudem persönlich oder per Post 1596 verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände zur Reparatur oder zum Austausch eingebracht.

Im übrigen ist über die Waffen- und Kleider-Inspektionen nichts Besonderes zu bemerken, da Anordnung und Durchführung in der gewohnten Weise sich vollzogen. Fortschritte in der Sorge für den Unterhalt der Ausrüstung durch den Wehrmann sind nicht zu verkennen.

Bei den Wiederholungskursen wurden vor der Entlassung die Ergänzungs- und Instandstellungsarbeiten in umfassender Weise vorgenommen. Die III. Division wurde in Bern und Thun entlassen. In Bern wurde die Infanterie — 10 Bataillone — successive zu diesem Zwecke in die Kaserne beordert, wo in 8 Zimmern des Erdgeschosses und des 2. Stockwerkes, nach den verschiedenen Gegenständen getrennt, der Austausch und die sofort ausführbaren Reparaturen etc. stattfanden; die Spezialwaffen wurden im Zeughaus bedient.

Ausser dem Austausch aus der Kleiderreserve und der Abnahme zur Reparatur wurden auf Rechnung des Kantons ein Paar neue Hosen gegen Rückzug eines Paars abgenutzter abgegeben: den Soldaten der Infanterie, des Genie und der Sanität mit 4 Wiederholungskursen, sofern sie solche Hosen nicht schon bezogen oder in Rekrutenschulen Exerzierhosen gefasst hatten, ferner den Kanonieren mit 3 Wiederholungskursen.

Den 2 ältesten Jahrgängen wurden überdies frisch überzinnte Kochgeschirre oder Gamellen gegen Abnahme der bisherigen verabfolgt.

Der Verkehr unserer Verwaltung bei der Entlassung der Truppenkörper der III. Division am 18. und 19. September in Bern und Thun stellt sich in folgenden Ziffern dar:

1. Abgabe neuer Kleider gegen Rückgabe alter 2126 Stück;
2. Austausch aus der Bekleidungsreserve: Kleider, 2294, Ausrüstungsgegenstände 7477 Stück;
3. Abnahme zur Reparatur oder sofort repariert: Kleider 1478, Ausrüstungsgegenstände 2456 Stück.

An die Bataillone der II. Division wurden unter den gleichen Bedingungen wie bei der III. Division 442 Paar neue Hosen gegen Abgabe eines Paares alter verabfolgt, an Nachdienstpflichtige der IV. Division 54 Paare, ferner an 35 Infanteristen, die 1897 in der Rekrutenschule nur 1 Paar Hosen erhalten hatten, das 2. Paar.

Infolge Verfügung des schweizerischen Militärdepartements wurden ausser der Sanitätsmannschaft auch die im Laufe des Jahres in Dienst tretenden Soldaten des Armee- und Linientrains mit gut erhaltenen Einzelkochgeschirren aus Stahlblech versehen, gegen Abnahme der Gamellen.

In unsern Werkstätten wurden durch unser Personal, welches zeitweise durch hiesige Berufsleute verstärkt wurde, folgende Arbeiten ausgeführt:

a. für die Bekleidungsreserve wurden repariert und in Stand gestellt 4320 Kleidungsstücke und 5050 Lederartikel;

b. von Depots wurden gewaschen, geflickt und aufgefrischt 6350 Kleidungsstücke und 3200 Lederartikel;

c. bei Wiederholungskursen, Inspektionen und anlässlich Begehren in der Zwischenzeit wurden repariert 7744 Kleidungsstücke und 4680 Lederartikel, ausgetauscht 5570 Kleidungsstücke und 5830 Lederartikel. In diesen Zahlen sind die oben bei Entlassung der III. Division erwähnten Arbeiten zum Teil inbegriffen.

Ausserdem wurden für Rekrutenschulen in Bern 450 Kleidungsstücke, 300 Käppi, 200 Tornister, 200 Brotsäcke und 80 Feldflaschen repariert, von der Schneiderei eine grosse Anzahl Gradabzeichen, Achselnummern etc. aufgenäht, den 353 ausexerzierten Kavallerie- und Train-Rekruten je ein Paar Tuch- und Leder-Reithosen mit neuem Besatz versehen und in der verstärkten Wascherei über 35,000 Stück verschiedener Kleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände gewaschen. In der Sattlerei wurden ferner 600 Stück neue Brodsäcke für Kavallerie und Train erstellt, 610 Paar Lederhosen repariert und geschwärzt und der ganze Reserve-Vorrat an Käppi, Tornistern, Brodsäcken und Feldflaschen gehörig gereinigt und frisch eingepulvert; auch die Kleider-Reserve, sowie die deponierten Ausrüstungen wurden vollständig gelüftet, geklopft und wieder geordnet.

Von Arbeitern in Bern wurden ausserhalb unserer Werkstätten 10,102 verschiedene Kleidungsstücke, namentlich Exerzierhosen, repariert.

An 714 Mann, welche aus Spitälern entlassen oder von Schulen und Kursen ärztlich dispensiert oder nach bestandenen Spitalkursen entlassen wurden, bezahlten wir vorschussweise auf Rechnung des Bundes an Sold, Verpflegungsvergütung und Reiseentschädigung eine Summe von Fr. 10,942 aus.

Infolge des auf 1. Januar 1902 in Kraft getretenen Militärversicherungsgesetzes vom 28. Juni 1991 wird die Ausbezahlung des Soldes und des Krankengeldes an Spitalgänger in Zukunft von der Militärversicherung aus direkt erfolgen und nicht mehr von den Kantonskriegskommissariaten besorgt werden müssen.

An einzeln reisende Militärs, hauptsächlich an solche, welche aus Spitälern oder aus dem Arrest entlassen wurden, mussten 191 Marschrouten ausgestellt werden.

An Liquidationen des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Abteilung Bekleidungswesen wurden in 2266 Anweisungen Fr. 415,917. 41 vermittelt.

Der bis jetzt von uns besorgte Verkehr betreffend den Rückzug der Ausrüstungsgegenstände von rückerstattungspflichtigen Offizieren wurde infolge Verfügung der eidgenössischen Behörde an die Zeughausverwaltung abgegeben, das Kantonskriegskommissariat hat sich nur noch mit dem Einzug von Barentschädigungen für Rückerstattungen zu beschäftigen.

Im Kriegsdepot *Langnau* ist die Schneiderei in ein geräumigeres Lokal verlegt worden. Von den Kleider-Inspektionen gelangten 498 Kleidungsstücke und 135 Lederartikel zur Reparatur ins Depot, beim Einrücken von Truppen und in der Zwischenzeit wurden 157 Kleidungsstücke und 161 Lederartikel repariert und 159 Kleidungsstücke, 390 Lederartikel und 120 Kochgeschirre ausgetauscht, für die Kleiderreserve 1011 Kleider und 1177 Lederartikel und von Depots 1276 Kleidungsstücke und 1050 Lederartikel in Stand gestellt.

Im Kriegsdepot *Tavannes* wurden besorgt: Von den Kleider-Inspektionen gelangten 300 Kleidungsstücke und 93 Lederartikel zur Reparatur ins Depot; anlässlich von Wiederholungskursen wurden 956 Kleidungsstücke und 1145 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht, 192 Kleidungsstücke und 322 Lederartikel repariert, für die Kleiderreserve 443 Kleider und 440 Lederartikel und von Depots 565 Kleidungsstücke und 840 Lederartikel gewaschen und in Stand gestellt.

Im Kriegsdepot *Thun* wurden 1159 Kleidungsstücke und 1176 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht, zur Reparatur abgenommen 204 Kleidungsstücke und 296 Lederartikel. Da in Thun noch keine Flickschneiderei eingerichtet ist, müssen alle vorkommenden Reparaturen von Kleidern in Bern besorgt werden.

Um in den Geschäftsbetrieb der verschiedenen Verwaltungen in Bern und den andern Landesgegenden einen einheitlichen Gang zu bringen, erliess die Militärdirektion eine neue Geschäftsordnung für die Militärwerkstätten und Magazine des Kantons Bern, welche vom Regierungsrat unterm 6. Juli 1901 genehmigt worden ist.

Das **Rechnungswesen** ergab pro 1901 folgendes Resultat:

Budgetierte				Verwaltungszweige	Effektive			
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.		Ausgaben.	
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	—	27,900	—	A. Verwaltungskosten der Direktion .	—	—	27,744	53
15,100	—	30,200	—	B. Kantonskriegskommissariat . . .	15,476	90	30,632	15
14,050	—	28,100	—	C. Zeughausverwaltung	15,313	25	28,834	31
105,500	—	105,500	—	D. Zeughauswerkstätten	116,464	22	115,878	90
2,500	—	8,900	—	E. Depots in Dachsfelden und Langnau	2,518	30	9,074	90
78,500	—	113,200	—	F. Kasernenverwaltung	90,774	55	132,975	67
—	—	82,600	—	G. Kreisverwaltung	—	—	83,222	14
451,150	—	451,150	—	H. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung	549,474	47	571,188	89
121,570	—	199,220	—	J. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials	144,410	33	224,216	56
2,000	—	—	—	K. Erlös v. kantonalem Kriegsmaterial	2,712	80	—	—
		14,000	—	L. Verschiedene Militärausgaben . .	6,956	20	21,318	20
790,370	—	1,060,770	—		944,101	02	1,245,086	25
		790,370	—					
		270,400	—	Ab Einnahmen			944,101	02
				Reinausgaben			300,985	23
				Laut Budget			270,400	—
				Mehrausgaben gegenüber dem Budget			30,585	23

Dieses Resultat hat seinen Grund hauptsächlich in dem Defizit des Konfektionsgeschäftes, welches weiter unten erklärt werden wird.

Nachkredite wurden nötig auf den Rubriken:

IV. B. 4	Bureaukosten	Fr. 581. 10
IV. E. 1	Aufsicht und Auslagen für die Depots in Langnau und Tavannes	„ 137. 95
IV. G. 1 b.	Taggelder	„ 636. 70
IV. G. 4	Rekrutenaushebung . . .	„ 172. 35
IV. J. 1 a.	Bekleidung und persönliche Ausrüstung	„ 5445. 62
IV. J. 1 b.	Erlös von Kleidern . .	
IV. J. 4	Assekuranz	„ 80. 35
IV. L. 3	Erstellung neuer Korpskontrollen	„ 366. —

An die ehemaligen bernischen Militär-Instruktoren beziehungsweise deren Witwen wurden im Jahre 1901 an Pensionen ausgerichtet . . . . . Fr. 3800. —
und als Zins für die durch Auszahlung dieser Pensionen gemachten Vorschüsse an die Staatskasse vergütet . . . . „ 41. 60

Totalausgaben demnach Fr. 3841. 50

Der Bestand der Pensionsberechtigen ist mit 5 Personen unverändert geblieben.

Verpflegungskosten von Arrestanten und Abverdienern . . . . . Fr. 6124. 60
Vergütet wurden durch den Bund
pro II. Semester 1900 . Fr. 3029. —
„ I. „ 1901 . „ 3255. 50
Sonstige Einnahmen . . „ 12. 15
„ 6296. 65

Es wurden also im Jahr 1901 mehr vergütet als ausgegeben . . . . . Fr. 172. 05

Diese Mehreinnahme rührt davon her, dass die Vergütung des Bundes pro II. Semester jeden Jahres erst ins folgende Rechnungsjahr fällt und die Arrestantenkosten pro II. Semester 1901 bedeutend unter der Vergütung für das II. Semester 1900 bleiben. Pro 1902 wird die Rechnung wieder anders lauten.

Militärbussenkasse.

Bestand derselben auf 1. Januar 1901				Fr. 6554. 65
Einnahmen: *a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse pro 1901			Fr. 262. 15	
b) Kontokorrentzinse für Mehreinnahmen der Staatskasse			„ 17. 45	
c) Militärbussen	Fr. 7195. 10			
abzüglich davon dem Bunde zukommender	„ 10. —			
			„ 7185. 10	
Total Einnahmen			Fr. 7464. 70	
Ausgaben: *a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2000. —			
b) „ „ „ Pensionen bernischer Instruktoren	„ 3341. 60			
Total Ausgaben			„ 5341. 60	
Vermehrung im Jahre 1901				„ 2123. 10
Bestand auf 31. Dezember 1901				Fr. 8677. 75

Militärsteuer.

Im Berichtsjahre gelangten die Beratungen der eidgenössischen Räte betreffend Erlass von wirksamen Bestimmungen für den Militärsteuereinzug zum Abschluss, indem unterm 29. März 1901 das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz vom 28. Juni 1878 erlassen wurde, welches am 6. Juli 1901 in Kraft getreten ist. Hierdurch veranlasst, stellte der Regierungsrat auf Antrag der Militärdirektion eine neue Vollziehungsverordnung über die Anlage und den Bezug der Militärsteuer auf. Der Erlass dieser Verordnung fällt erst ins Jahr 1902.

Die Totalbezugssumme der Haupttaxation beträgt Fr. 545,340. 70 oder Fr. 14,159 mehr als diejenige im Jahr 1900 betrug. Die Ersatzanlagen waren Mitte Mai beendigt und sämtliche Kontrollen bis Anfang Juli revidiert.

Die Zahl der Rekursbeschwerden gegen die Ersatzanlage betrug 48, welche alle von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Steuerrückerstattungen wurden im Betrage von Fr. 3213 bewilligt und ausbezahlt, zirka 100 Gesuchen konnte, weil nicht berechtigt, nicht entsprochen werden. Kassaverifikationen wurden bei 10 Sektionschefs vorgenommen, welche ergaben, dass bereits überall die einkassierten Gelder regelmässig abgeliefert worden sind.

Ferner wurden die Ersatzkontrollen von 27 Sektionschefs eingezogen und verifiziert.

Zum Abverdienen der Militärsteuer rückten im Jahre 1901 in Bern 79 Mann ein, welche wie gewohnt mit Reinigungsarbeiten etc. in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1901 ist folgendes:

	Bezugssumme	Bezugsausfälle
	Fr.	Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige	566,917. 60	15,459. 30
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige	58,810. 10	— —
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	12,952. 50	3,213. —
	638,670. 20	18,672. —
	18,672. 30	
Reineinnahmen	619,997. 90	

Davon wurde die Hälfte zu gunsten des Bundes angewiesen mit . . . . . Fr. 309,998. 95.

An Bezugsgebühren wurden ausgerichtet:

a. für die Kreiskommandanten	Fr. 3,540. —
b. „ „ Sektionschefs	„ 16,745. —
Total	Fr. 20,285. —

Reinertrag der Militärsteuern für den Kanton nach Abzug sämtlicher Ausgaben	Fr. 264,736. 76
Budgetiert waren	„ 224,300. —
Somit ist das effektive Ergebnis gegenüber dem Budget günstiger um	Fr. 40,436. 76

Die Betreibungskosten beliefen sich abzüglich eingegangener Vergütungen auf . . . . Fr. 1108. —

D. Bekleidung und Ausrüstung.

Gegenstände.	Bestand auf 1. Januar.	Seitheriger Eingang.	Seitheriger Ausgang.	Bestand auf 31. Dezember.	Schätzung.	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppihüte	4,323	3,767	3,258	4,832	41,852	60
2. Kapüte	6,157	2,270	3,975	4,452	126,874	90
3. Reitermäntel	668	469	385	752	26,479	—
4. Waffenröcke	6,476	3,564	3,760	6,280	174,946	40
5. Ärmelwesten	998	852	836	1,014	18,049	20
6. Tuchhosen für Fusstruppen	7,843	7,859	7,824	7,878	118,563	90
7. Reithosen	966	1,050	888	1,128	33,210	50
	27,431	19,831	20,926	26,336	539,976	50
II. Alte Kleider.						
1. Käppihüte	63	—	10	53	26	50
2. Helme	39	—	2	37	25	90
3. Kapüte	38	80	100	18	90	—
4. Waffenröcke	160	—	19	141	352	50
5. Tuchhosen	56	—	—	56	84	—
6. Reithosen	8	—	—	8	80	—
	364	80	131	313	658	90
III. Bekleidungsreserve.						
1. Käppihüte	4,735	2,193	945	5,983	7,319	—
2. Kapüte	22,176	1,911	1,995	22,092	455,370	—
3. Reitermäntel	1,847	205	88	1,964	39,280	—
4. Waffenröcke	17,905	2,660	827	19,738	98,690	—
5. Armelwesten	2,617	497	486	2,628	9,492	30
6. Tuchhosen	32,778	8,885	6,965	34,698	182,469	70
7. Reithosen	2,585	586	183	2,988	20,664	—
8. Stallblusen	27	2	—	29	14	50
	84,670	16,939	11,489	90,120	813,299	50
IV. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Ordonnanz-Waffenrock-Tücher.	—	7,641,6	5,118,8	2,522,8	22,452	95
2. Reithosentuch	147,7	1,568,9	1,593,5	123,1	1,218	70
3. Fusstruppentuch-Hosentuch	1,192,1	10,831,2	8,457,2	3,566,1	32,094	90
4. Kaputtuch	5,394,6	1,057,7	2,389,8	4,062,5	31,281	25
5. Vorstosstücher	196,6	775,2	745,3	226,5	2,086	05
6. Futtertücher	19,386,3	23,720,6	23,160,3	19,946,6	11,147	20
7. Westentuch	727,8	911,5	1,241,1	398,2	3,225	40
	27,045,1	46,506,7	42,706,0	30,845,8	103,506	45
V. Uniformknöpfe und Tuchstücke etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	8,546	20

Die Beschaffung der Militärtücher begegnete im Berichtsjahre keinen Schwierigkeiten. Der Bedarf wurde bei den kantonalen Fabrikanten, welche stets von den besten Militärtüchern geliefert hatten, gedeckt.

Die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ebenfalls durchwegs im Kanton beschafft.

In der gesamten Rekrutenausrüstung trat gegenüber dem Vorjahr nur die Änderung ein, dass nun auch die Kavallerie mit braunem Lederzeug ausgerüstet wurde. Dagegen mussten die Entschädigungsansätze für einzelne Gegenstände, wie die verschiedenen Kleidungsstücke, Käppi, Feldmützen, Mannsputzzeuge, namentlich infolge Steigens der Rohpreise erhöht werden. Es betrug daher die Entschädigung des Bundes für Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten pro 1901:

Für einen Füsilier	Fr.	144. 75
„ „ Schützen	„	145. 20
„ „ Guiden und Dragoner	„	186. 75
„ „ berittenen Maximisten	„	188. 15
„ „ Kanonier der Feldartillerie	„	153. 05
„ „ Gebirgsartilleristen	„	156. 45
„ „ Positionsartilleristen	„	155. 15
„ „ Festungsartilleristen	„	163. 95
„ „ Fahrer der Batterien	„	210. 25
„ „ Trainsoldaten	„	212. 10
„ „ berittenen Trompeter der Artillerie und des Trains	„	187. 25
„ „ Geniesoldaten	„	164. 05
„ „ Sanitätssoldaten	„	154. 10
„ „ Verwaltungssoldaten	„	151. 90

Durch Bundesbeschluss vom 28. Juni 1901 wurde der Grundtarif vom 20. Dezember 1894 revidiert. Gegenüber der Entschädigung pro 1901 wird je nach den verschiedenen Waffengattungen Fr. 1 bis Fr. 3 per Mann weniger bezahlt werden.

Auf Rechnung des Bundes wurden neue Ersatzkleider abgegeben:

An berechtigte Unteroffiziere im I. Semester für	Fr. 10,535. 75
An berechtigte Unteroffiziere im II. Semester für	„ 9,320. 80
An die Sicherheitswachen der Festungswerke	„ 1,864. 95
An Brandbeschädigte, Beförderte etc.	„ 2,007. 52
Total für	Fr. 23,729. 02

Die Vergütungen des Bundes für diese Ersatzkleider gingen sämtlich im Berichtsjahre ein.

Die 12 % Entschädigung des Bundes für den Unterhalt der Armeebekleidung in Handen der Mannschaft und in den Magazinen betrug pro 1901 auf Fr. 496,550,55 Rekrutenausrüstung *Fr. 59,586. 05.*

Als Zinsvergütung für 8 Monate à 4 % zahlte der Bund für eine ausgewiesene Kriegsreserve an neuen Gegenständen für Fr. 504,261 eine Summe von *Fr. 13,446. 90.*

Militärschuhe wurden an unbemittelte Rekruten und Soldaten abgegeben 11 Paar — 7 Paar à Fr. 10, 3 Paar à Fr. 5 und 1 Paar à Fr. 6, also für Fr. 91. —

Davon wurden im Jahr 1901 bezahlt	„ 16. —
Ausstand auf 31. Dezember 1901 Fr.	Fr. 75. —

Das Ergebnis unserer Betriebsrechnung über die Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Kantons Bern für Rechnung des Bundes ist folgendes:

Stand des Inventars auf 1. Januar 1901.

Militär- und Futtertücher	Fr. 73,010. 42
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 5,612. 09
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 756,142. 49
Summa	Fr. 834,765. —

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für ausgerüstete Rekruten	Fr. 496,550. 55
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung	„ 23,729. 02
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselklappen, Nrn.	„ 351. 55
4. Vergütung des Bundes für 20 neue Brotsäcke zu Versuchszwecken und 1 Modellkochgeschirr	„ 127. 20
5. Vergütung des Bundes für Verkleinerung von Landsturmkapüten	„ 8,425. —
6. Vergütung des Bundes und der Zeughausverwaltung für Ausrüstung von Schneiderkisten	„ 400. 91
7. Zinsvergütung des Bundes für Reserve-Ausrüstung	„ 13,446. 98
Übertrag	Fr. 543,031. 21
Übertrag	Fr. 543,031. 21
8. Vergütung der Zeughausverwaltung Baselstadt für 3 Waffenröcke und 3 Paar Stiefelhosen	„ 168. 60
9 Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen	„ 6,274. 66
Summa Einnahmen	Fr. 549,474. 47

Ausgaben.

1. Anschaffung von Militärtüchern und Futtertüchern	Fr. 221,305. —
2. Anschaffung von Fournitüren	„ 9,557. 95
3. Anschaffung von Käppihüten und Garnituren	„ 37,430. 20
4. Anschaffung von Besatzleder, Souspieds etc.	„ 6,622. 90
5. Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	„ 152,593. 75
6. Militärschuhe	„ 91. —
7. Löhnung der Zuschneider	„ 14,094. 55
8. Arbeitslöhne	„ 79,800. —
9. Beheizung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 1,541. 02
10. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 616. 35
11. Zins des Betriebskapitals	„ 25,011. —
12. Mietzinse für Magazine und Schneiderwerkstatt	„ 5,250. —
13. Verwaltungskosten	„ 15,155. 25
Total Ausgaben	Fr. 569,068. 97

Stand des Inventars auf 31. Dezember 1901.

Militärtücher	Fr. 103,506. 45
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 8,546. 20
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 720,592. 43
	Fr. 832,645. 08

Stand des Inventars auf 1. Januar 1901	Fr. 834,765. —
Stand des Inventars auf 31. Dez. 1901	„ 832,645. —
Verminderung	Fr. 2,119. 82

Bilanz.

Die Einnahmen betragen		Fr. 549,474. 47
Die Ausgaben dagegen	Fr. 569,068. 97	
Plus Inventarvermehrung	„ 2,119. 92	
		„ 571,188. 89
Mehrausgaben		Fr. 21,714. 42

Das ungünstige Resultat der Konfektionsrechnung hat seinen Hauptgrund in der Herabsetzung der Einheitspreise für die Inventarvorräte auf Ende 1901 auf Grund des durch den Bund für das Jahr 1902 aufgestellten Tarifes; ferner in etwas verminderter Konfektion infolge genügender Vorräte und in verschiedenen, das Konfektionsgeschäft ungünstig beeinflussenden Verhältnissen.

E. Pensionen.

1. Eidgenössische Pensionen.

Es wurden ausbezahlt:

Im I. Semester an 74 Berechtigte	Fr.	9887. 50
„ II. „ „ 75 „	„	9698. 50
Total	Fr.	19,596. —

2. Neapolitanische Pensionen.

Auf 1. Januar 1901 betrug die Zahl der Pensionierten . . . . . 16 Mann
Abgang während des Jahres . . . . . — „
Bestand auf 31. Dezember . . . . . 16 Mann

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1900 (im Februar 1901)	Fr.	1755. 85
„ I. „ 1901 (im Septemb. 1901)	„	1772. 20
Total	Fr.	3528. 05

3. Instruktoren-Invalidenfonds.

Die Zahl der Pensionsberechtigten blieb die gleiche wie im Vorjahre, 5 Personen, an welche *Fr. 3800* ausbezahlt wurden.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahr 1901 war die Kaserne nur mässig mit Truppen belegt. Es fanden statt: von der *Infanterie* 3 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkurse (Waffenfabrik), 2 Unteroffiziersschulen und die Offizierbildungsschule; von der *Kavallerie* 2 Remontenkurse, 2 Rekrutenschulen, 2 Wiederholungskurse (Nachdienstpflichtige) und die Offizierbildungsschule; vom *Genie* 2 Wiederholungskurse, die Unteroffiziersschule, die Offizierbildungsschule und ein technischer Kurs für Subalternoffiziere.

An Neuanschaffungen von Kasernenmobiliar sind zu verzeichnen:

a) Aus dem Spezialkredit für eiserne Bettstellen und Leintücher: 370 eiserne Bettstellen;

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredite: 150 neue Offiziers-Handtücher, 137 neue Küchenschürzen, 50 neue Stallhalftern und 60 Halfternketten, 6 neue Offiziers-Zimmertische, 450 Meter Matratzen-Drillich und andere kleinere Anschaffungen mehr.

An Reparaturen wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt: Das Legen von neuen Zimmerböden in verschiedenen Mannschaftszimmern, die Erneuerung des Anstrichs der Fenster der Süd- und Nordfront, der Dachgründe und Dachrohre der Kaserne, die Renovierung der nördlichen Mannschaftsküche, verschiedener Stalltüren und der Essräume im Souterrain, das Anbringen von Drahtgittern an die Fenster der nördlichen Küche, Magazin und Büchsenmacherei, diverse Reparaturen und Ersatz defekter Wasserhahnen in Waschräumen und Aborten, Instandstellen der Abzugskanäle in den verschiedenen Stallungen und Ersatz der ausgebrannten Öfen in der Offiziers- und Unteroffizierskantine.

b) auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden u. a. 38 Schreibtische in Bureaux und Theoriesälen renoviert, für Reparaturen der Latierbäume in den Stallungen 50 Stück neue Laden beschafft, in den Reitbahnen die abgefaulten Fussladen ersetzt, im nördlichen Dampfkesselraum ein neuer Cementboden erstellt und durch die Zeughausverwaltung verschiedene Zimmertische und Stühle repariert. Ferner wurden eine Anzahl Einrichtungen in den Räumlichkeiten der Kantine vom frühern Pächter infolge Ermächtigung durch den Regierungsrat käuflich erworben.

Das finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung pro 1901 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:		
a) Kasernement inkl. Reitbahnen und Übungsplätze	Fr.	64,000. —
b) Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung . . .	„	6,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariats und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung (inkl. Entschädigung für das Anzünden der Gaslichter), fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche	„	11,721. 80
3. Vergütung der städtischen Polizeidirektion für Beheizung der Kaserne während der Waffeninspektion und für Einlogierung verschiedener Detachemente in die Kaserne	„	327. 30
4. Vergütung der Direktion der Landwirtschaft für 18 vollständige Bette pro landwirtschaftliche Schule in Pruntrut	„	900. —
5. Vergütung des Kantonskriegskommissariats für Brennmaterial etc. betreffend Waschen von Exerzierkapüten und -Hosen	„	681. 40
und für Glasereien in den Magazinen etc.	„	21. 50
6. Vergütung der Ortsgesundheitskommission von Niederbipp für Transportauslagen für Bettmaterial	„	42. 60
7. Vergütung der Union chrétienne in Bern und der Regimentskapelle des Infanterieregiments Nr. 132 für das Waschen von Bettlinges und Herrichtung der Zimmer .	„	46. 40
8. Vergütung des Pferdestellungsoffiziers, Herrn Major Noyer, für Hülfeleistung bei den Pferdeein- und Abschatzungen	„	12. —
9. Vergütung des Sattlers Jenny für das Waschen von Stallhalftern	„	17. 90
10. Erlös aus Ausschuss-Wolldecken und Leintüchern, Lappen etc. .	„	399. 40
Übertrag	Fr.	84,170. 30

Übertrag		Fr. 84,170. 30
11. Einnahmen für Privat-Telephongespräche		„ 4. 25
12. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 6600. —	
b) Wohnung des Kasernenverwalters	„ 400. —	
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 200. —	
		„ 6,600. —
Total-Einnahmen		Fr. 90,774. 55

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,000. —
2. Besoldungen der Angestellten	„ 1,952. 80
3. Betriebskosten	„ 37,185. 87
4. Anschaffung von Bettstellen und Leintüchern	„ 7,837. —
5. Mietzinse	„ 83,000. —
Total-Ausgaben	Fr. 132,975. 67
Die Einnahmen betragen	„ 90,774. 55
Reinausgaben also	Fr. 42,201. 12

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Für die Übungen des II. Armeekorps kamen wir in den Fall, 140 Requisitionsfuhrwerke zu stellen. Dieselben wurden an den Besammlungsorten der betreffenden Truppenkorps in Bern, Biel, Wangen, Langnau, Sumiswald, Aarberg, Thun, Dachsfelden und Langenthal durch Vermittlung der Kriegsdepotverwalter und Kreisverwaltung, in Bern durch einen Lieferanten, von Privaten zum Preise von Fr. 2. — bis Fr. 2. 30 für 2spännige und von Fr. 2. 30 bis Fr. 2. 60 für 4spännige Fuhrwerke gemietet. Als Ein- und Abschatzungskommissionen funktionierten die für den Mobilmachungsfall bestimmten Experten, die nötigen Blachen, die Aufschrifttäfelchen, Schmierbüchsen, Laternen etc. wurden dem Kriegsmaterial entnommen und von den betreffenden Kriegsdepotverwaltern geliefert.

Im Auftrage der Militärdirektion nahmen wir ferner von Eigentümern, welche ihre Pferde zu den Korpsmanövern zu stellen wünschten, 214 Anmeldungen (1900 waren es 243) entgegen und übermittelten sie dem Pferdestellungsoffizier der Zentralschweiz.

Einquartierungen im Kanton mussten nur in Tavannes für das Genie-Halbbataillon Nr. 2 nebst Linientrain, die Kriegsbrückenabteilung I und die Feldbatterie Nr. 12 und in Biel für die Dragonerschwadron Nr. 7 angeordnet werden. Für die Festungsrekruten von Andermatt hatten wir in Luzern und für das Sanitätspersonal der Ambulanz Nr. 16 Landwehr in Zürich für Unterkunft in den dortigen Kasernen anlässlich der Reise auf die bezüglichen Waffenplätze Vorsorge zu treffen.

Bern, den 4. März 1902.

Der Direktor des Militärs:

von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 14. April 1902.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**